

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	V
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abbildungsverzeichnis	XIX
Beispielverzeichnis	XXI
Tabellenverzeichnis.....	XXIII
Symbol- und Abkürzungsverzeichnis.....	XXV
1 Einführung in die Thematik	1
1.1 Vorbemerkung	1
1.2 Zur historischen Entwicklung und aktuellen praktischen Relevanz von Joint Ventures.....	3
1.3 Normativer Rahmen: Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	10
1.4 Zielsetzung der Arbeit.....	13
1.5 Gang der Untersuchung	16
2 Methodischer Rahmen	21
2.1 Vorbemerkung	21
2.2 Auslegungskanon der juristischen Methodenlehre.....	24
2.2.1 Grammatisches Element	24
2.2.2 Systematisches Element.....	27
2.2.3 Teleologisches Element	29
2.2.4 Historisches Element	30
2.2.5 Rangfolge der Auslegungsmethoden sowie deren Grenzen.....	31
2.3 Lückenfüllung im europäischen Gemeinschaftsrecht	34
2.3.1 Zum Verständnis des Auslegungsbegriffs im europäischen Gemeinschaftsrecht	34
2.3.2 Auslegungsmethoden zur Lückenschließung.....	35

2.3.2.1	Vorbemerkung.....	35
2.3.2.2	Analogieschluss.....	35
2.3.2.3	Umkehrschluss	36
2.3.2.4	Teleologische Reduktion.....	38
2.3.2.5	Allgemeine Rechtsgrundsätze der Mitgliedsstaaten.....	38
2.4	Sonderstellung der endorsed IFRS im Gemeinschaftsrecht	39
2.4.1	Vorbemerkung	39
2.4.2	Die Bedeutung mehrerer Regelgeber im Entwicklungsprozess der IFRS.....	39
2.4.3	Auslegungs- und Lückenfüllungsgrundsätze im Normensystem der IFRS.....	41
2.4.3.1	Überblick.....	41
2.4.3.2	Die Regelungen von IAS 8.10 ff.	42
2.4.3.3	Der principle override des IAS 1.19.....	44
2.4.3.4	Zielsetzung aus den endorsed IFRS	45
2.4.3.5	Gesamtzielsetzung der IFRS gemäß Rahmenkonzept	46
2.4.3.5.1	Zur Bedeutung des Rahmenkonzepts für die Gesamtzielsetzung der IFRS	46
2.4.3.5.2	Zielsetzung der IFRS-Rechnungslegung.....	50
2.4.3.5.2.1	Vorbemerkung: <i>Status Quo</i> der Überarbeitungen am Rahmenkonzept	50
2.4.3.5.2.2	Der Adressatenkreis und das Ziel der IFRS- Rechnungslegung	52
2.4.3.5.2.3	Grundlegende Annahmen und qualitative Kriterien des Rahmenkonzepts	55
2.5	Zwischenfazit.....	62
3	Rechtliche und organisatorische Ausgestaltungsoptionen.....	65
3.1	Vorbemerkung	65
3.2	Allgemeine Begriffsabgrenzung	65
3.3	Ausprägungsformen	73
3.3.1	Contractual Joint Venture	73
3.3.1.1	Begriff	73

3.3.1.2	Rechtlicher Rahmen	75
3.3.1.3	Organisatorischer Rahmen	76
3.3.2	Equity Joint Venture	78
3.3.2.1	Vorbemerkung.....	78
3.3.2.2	Entstehungsarten	79
3.3.2.3	Organisatorischer Rahmen	80
3.3.2.4	Die Rechtskonstruktion von Equity Joint Ventures	82
3.3.2.4.1	Zur Mehrstufigkeit des Vertragswerks.....	82
3.3.2.4.2	Inhalt und Rechtscharakter des Joint Venture-Vertrags.....	85
3.3.2.4.3	Statut des Joint Ventures.....	88
3.3.2.4.4	Drittverträge.....	90
3.3.2.5	Würdigung der einzelnen Verträge als wirtschaftlicher Gesamtvertrag.....	92
3.4	Zwischenfazit.....	96
4	Konzeptionelle Analyse des IFRS 11	99
4.1	Vorbemerkung	99
4.2	Entwicklung des IFRS 11 im Kontext der Gesamtzielsetzung der IFRS	101
4.2.1	Kritik an IAS 31 als Ausgangspunkt für die Entwicklung des IFRS 11	101
4.2.2	Zielsetzung des IFRS 11	105
4.3	Anwendungsbereich des IFRS 11	109
4.3.1	Merkmale einer gemeinschaftlichen Vereinbarung	111
4.3.2	Vertragliche Vereinbarung.....	111
4.3.2.1	Konstitutives Merkmal.....	111
4.3.2.2	Form und Durchsetzbarkeit	114
4.3.2.3	Inhalt	115
4.3.3	Gemeinschaftliche Beherrschung	116
4.3.3.1	Zum Konzept der gemeinschaftlichen Beherrschung.....	116
4.3.3.2	Stufenkonzept der IFRS-Rechnungslegung	118
4.3.3.3	Maßgeblicher Einfluss nach IAS 28.....	121

4.3.3.3.1	Einführung	121
4.3.3.3.2	Finanz- und Geschäftspolitik	123
4.3.3.3.3	Assoziierungsvermutung.....	124
4.3.3.4	Das Beherrschungskonzept nach IFRS 10	126
4.3.3.4.1	Grundlagen.....	126
4.3.3.4.2	Zweck und Struktur	130
4.3.3.4.3	Relevante Aktivitäten.....	132
4.3.3.4.4	Entscheidungsmacht	134
4.3.3.4.5	Beurteilung der Rechte	135
4.3.3.4.6	Variable Rückflüsse	138
4.3.3.4.7	Delegierte Entscheidungsmacht.....	139
4.3.3.4.8	Zwischenfazit.....	141
4.3.3.5	Das Kriterium der Gemeinsamkeit.....	143
4.3.3.5.1	Kollektive und gemeinschaftliche Beherrschung.....	143
4.3.3.5.2	Zum Zusammenwirken von IFRS 10 und IFRS 11.....	145
4.3.3.5.3	Relevante Aktivitäten als Gegenstand der gemeinsamen Willensbildung	146
4.3.3.5.4	Einstimmigkeitserfordernis	148
4.3.3.5.5	Wirtschaftliche Unabhängigkeit der Parteien	151
4.3.3.5.6	Vertragliche Vereinbarung.....	152
4.3.3.5.7	Anzahl der Parteien und Beteiligungshöhe	152
4.3.3.5.8	Analyse der Entscheidungsmacht	153
4.3.4	Zwischenfazit.....	154
4.4	Klassifizierung und Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen	155
4.4.1	Typen einer gemeinschaftlichen Vereinbarung.....	155
4.4.2	Klassifizierung anhand der Rechte und Pflichten	157
4.4.3	Gegenstand gemeinschaftlicher Vereinbarungen.....	158
4.4.4	Klassifikationskriterien zur Typisierung einer gemeinschaftlichen Vereinbarung	159
4.4.4.1	Strukturierung der gemeinschaftlichen Aktivität	159

4.4.4.2	(Nicht-)Existenz eines separaten Vehikels	162
4.4.4.3	Rechtsform des separaten Vehikels.....	163
4.4.4.4	Vertragliche Vereinbarungen	164
4.4.4.5	Sonstige Fakten und Umstände	166
4.4.5	Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen	175
4.4.6	Zwischenfazit.....	176
5	Stand der Forschung	179
5.1	Methodische Vorgehensweise.....	179
5.2	Normative Beiträge	181
5.3	Empirische Beiträge.....	185
6	Empirische Studie zu gemeinschaftlichen Vereinbarungen	193
6.1	Ziel der Untersuchung.....	193
6.2	Untersuchungsdesign und Datenbasis	194
6.3	Methodische Vorgehensweise.....	201
6.4	Limitationen	208
6.5	Auswertungsergebnisse.....	209
6.5.1	Zur Bedeutung gemeinschaftlicher Vereinbarungen.....	209
6.5.1.1	Absolute und relative Bedeutung gemeinschaftlicher Vereinbarungen	209
6.5.1.2	Zwischenfazit: Konzentration auf ressourcenseitige Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 11 aus Sicht der Bilanziersteller.....	213
6.5.2	Faktische Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 11	215
6.5.2.1	Veränderungen des Konsolidierungskreises.....	215
6.5.2.2	Änderung der Einbeziehungsmethodik	222
6.5.2.2.1	Ausübung des Bilanzierungswahlrechts nach IAS 31 sowie neue Systematisierung nach IFRS 11.....	222
6.5.2.2.2	Auswirkungen eines Wechsels der Einbeziehungsmethode	225
6.5.3	Zur Bedeutung gemeinschaftlicher Vereinbarungen ausgeprägt als Joint Operation	229
6.5.3.1	Branchenspezifische Relevanz von Joint Operations	229
6.5.3.2	Gründe für eine Klassifizierung als Joint Operation	230

6.5.3.3	Bilanzierung von Joint Operations	233
6.6	Zwischenfazit.....	235
7	Konzept zur Klassifizierung und Bilanzierung von Joint Operations	239
7.1	Konkretisierung der Forschungsfrage	239
7.2	Zum weiteren Vorgehen in diesem Kapitel.....	240
7.3	Die Property Rights-Theorie	242
7.3.1	Property Rights als ökonomische Analyse des (Vertrags-)Rechts.....	242
7.3.2	Ausdünnung von Property Rights	247
7.3.3	Systematisierung einzelner Verfügungsteilrechte anhand des Grads bestehender Einschränkungen.....	248
7.3.3.1	Bedeutung und Umfang des Rechts auf Nutzung (<i>ius usus</i>)	248
7.3.3.2	Bedeutung und Umfang des Rechts auf Nutzenziehung (<i>ius usus fructus</i>)	251
7.3.3.3	Bedeutung und Umfang des Rechts auf Veränderung (<i>ius abusus</i>) und Veräußerung (<i>ius successionis</i>)	252
7.3.4	Zwischenfazit.....	253
7.4	Property Rights-Theorie im Lichte der Zielsetzung der IFRS	254
7.5	Property Rights-Theorie im Lichte der Ansatzkriterien für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten...	256
7.5.1	Vorbemerkung	256
7.5.2	Ansatzkriterien für Vermögenswerte und Schulden gemäß Rahmenkonzept	256
7.5.3	Konkretisierung der Ansatzkriterien durch Property Rights	258
7.6	Property Rights-Theorie im Lichte der Klassifizierung gemäß IFRS 11	262
7.7	Property Rights-Theorie im Lichte der Bilanzierung nach IFRS 11.20	268
7.7.1	Zur Notwendigkeit einer von der Quotenkonsolidierung gemäß IAS 31 abweichenden Abbildungsmethodik.....	268
7.7.1.1	Konzept der Quotenkonsolidierung nach IAS 31	268
7.7.1.2	Abbildung einer Joint Operation nach IFRS 11	269
7.7.2	Zur möglichen Problematik einer anteiligen Bilanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.....	274
7.7.2.1	Problemaufriss.....	274

7.7.2.2	Zweckadäquanz einer anteiligen Bilanzierung von Vermögenswerten und Schulden gemäß Rahmenkonzept	275
7.7.2.3	<i>Exkurs: Die Ansatzkriterien für Vermögenswerte und Schulden gemäß ED Conceptual Framework</i>	281
7.8	Adaption des Konzepts auf den Regelfall einer Joint Operation.....	284
7.8.1	Vorbemerkung und Prämissen	284
7.8.2	Adaption auf den Regelfall einer Joint Operation.....	285
7.8.2.1	Heranziehender Anteil bei der Abbildung von Vermögenswerten	285
7.8.2.2	Heranziehender Anteil bei der Abbildung von Schulden	294
7.8.2.3	Bilanzielle Erfassung von Umsätzen und Aufwendungen	299
7.8.2.4	Konzeptionelle Vorgehensweise im Kontext entstehender Zwischengewinne	303
7.8.2.5	Erfassung von Währungseffekten bei im Ausland angesiedelten Joint Operations	310
7.8.2.6	Zur Notwendigkeit der Vornahme von „Konsolidierungsmaßnahmen“	312
7.8.3	Problematik der Substitution der Beteiligung an einer Joint Operation bei divergierenden Kapitalanteilen und Nutzungsrechten	322
7.8.3.1	Problemaufriss.....	322
7.8.3.2	Vorausgehende Analysen zur bilanziellen Aufrechnungsdifferenz.....	324
7.8.3.3	Implikationen auf die bilanzielle Aufrechnungsdifferenz im Zeitablauf bei der Bilanzierung einer Joint Operation.....	326
7.8.3.3.1	Kostendeckende Produktion	326
7.8.3.3.2	Gewinnbringende Produktion	333
7.8.3.3.3	Liquidation.....	342
7.8.3.3.4	Ursache und Bedeutung der bilanziellen Aufrechnungsdifferenz	344
7.8.3.4	Bilanzierung der rechnerischen Aufrechnungsdifferenz	345
7.8.4	Erwerb von Anteilen an einer Joint Operation.....	357
7.8.4.1	Problemaufriss.....	357
7.8.4.2	Zielsetzung, Anwendungsbereich und Konzeption des IFRS 3	358

7.8.4.3	Kritische Punkte bei der Abbildung des Erwerbs von Anteilen an einer Joint Operation gemäß IFRS 3	361
7.8.4.3.1	Zur Erfüllung der Geschäftsbetrieb-Qualität	361
7.8.4.3.2	Vorgehensweise zur Ermittlung eines Goodwills	366
7.8.4.3.3	Fortschreibung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts	373
7.9	Zwischenfazit	382
8	Fazit	391
Literatur- und Quellenverzeichnis		401
Stichwortverzeichnis		461